

(213-1) **Kundmachung.**

Die für das erste Semester 1865 mit **fünf und zwanzig Gulden 60 Kr. öst. W.** für jede Bankaktie bestimmte Dividende kann vom 1. Juli l. J. angefangen bei der Aktien-Kasse der Nationalbank behoben werden.

Wien am 19. Juni 1865.  
**Pipis,**  
Bank-Gouverneur.  
Schen,  
Bank-Direktor.

(211-3) **Konkurs-Verlautbarung.**

Zur Wiederbesetzung zweier Bezirksamts-**Aktuarstellen** in diesem Verwaltungsgebiete mit dem Gehalte jährlich 420 fl. und dem graduellen Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 525 fl. wird der Konkurs bis Ende Juni 1865 ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre, mit den Nachweisungen über die vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse, belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landeskommission einzubringen.  
Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.  
Triest am 3. Juni 1865.

(212-1) **Kundmachung.**

Am k. k. Gymnasium zu Trient ist eine Lehrstelle für klassische Philologie mit italienischer Unterrichtssprache zu besetzen.

Der Gehalt ist 840 fl., beziehungsweise 945 fl. öst. W. nebst den normalmäßigen Zeugnatzulagen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten und an das hohe k. k. Staatsministerium stylisirten Gesuche bis zum 31. Juli d. J.

im vorgeschriebenen Wege hierher zu überreichen. Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.  
Innsbruck, am 10. Juni 1865.

(209-2) **Kundmachung.**

In dem Zeitraume vom 20. bis 29. Juli 1865 wird die Versteigerung der zu verpachtenden k. k. Weg- und Brückenmauthstationen, dann Wasserüberföhren im Kronlande Kroatien und Slavonien an den dazu bestimmten Orten abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die näheren Versteigerungsbedingungen aus dem im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 23. Juni 1865, Nr. 142, kundgemachten detaillirten Ausweise zu entnehmen sind.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Agram am 16. Juni 1865.

(210-2) **Kundmachung.**

Bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach findet

am 15. Juli 1865 die Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer mit Einschluß des 20% außerordentlichen Zuschlages und der Gemeindezuschläge in der Provinzial-Hauptstadt Laibach, dann der Linien-, Weg- und Brückenmauth, so wie der Wassermauth in Laibach Statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 24. Juni 1865, Nr. 143. Von der k. k. Finanz-Direktion.  
Laibach am 18. Juni 1865.

(214-1) **Kundmachung.**

Der dritte diesjährige Jahrmarkt beginnt **Montag den 3. Juli.**

Dies wird mit dem Beifügen kund gemacht, daß einheimisches d. i. krainisches Hornvieh ohne Beschränkung auf den Viehmarkt zugelassen, dagegen der Zutrieb und Verkauf des kroatischen Hornviehes nur gegen die vorgeschriebenen Viehgesundheitspässe und die Einfuhr der thierischen Rohprodukte nur gegen glaubwürdige, ämtliche Bestätigungen, daß diese aus unverseuchten Orten kommen, oder daß diese Rohstoffe gehörig disinifizirt wurden, gestattet werde.

Stadtmagistrat Laibach am 22. Juni 1865.

(1250-1) **Erinnerung**

an den unbekanntem Oeslagten und Rechtsprätendenten auf den Theil der Weingartparzelle Nr. 2434, Steuer-Gemeinde Semizh in Jaroschlagora.

Von dem k. k. Bezirksamte Wöttiling, als Gericht, wird dem unbekanntem Oeslagten und Rechtsprätendenten auf den Theil der Weingartparzelle Nr. 2434, Steuergemeinde Semizh in Jaroschlagora hiermit erinnert:

Es habe Johann Fuchs von Semizh, wider denselben die Klage auf Ersetzung obiger Bergrealität sub praes. 9. Mai 1865, Z. 2315, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 3. Oktober l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Oeslagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Stefan Klein von Selo bei hl. Grift als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.  
k. k. Bezirksamt Wöttiling, als Gericht, am 10. Mai 1865.

(1181-2) **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Dovyak und seine unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dovyak und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Kotar von Groß-Bann Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkenntung der Bergrealität sub Berg-Nr. 22 ad Pfarrgilde St. Barthelma sub praes. 31. März

1865, Z. 1094, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

5. September 1865, früh 9 Uhr, angeordnet, und den Oeslagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Gruber von Großhan als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 31. März 1865.

(1220-2) **Erinnerung**

an Michael Staudacher von Bornschloß Nr. 68.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sei über die Klage de praes. 12. April l. J., Nr. 6092, pcto. 420 fl. c. s. o. des Dr. Pfefferer, als Vormund der mj. Karl Pachner'schen Erben und als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Pfefferer, geb. Pachner in Laibach, gegen einen, dem unbekannt wo befindlichen Michael Staudacher von Bornschloß Nr. 68 aufzustellenden Curator ad actum in Folge Reassumirungsgesuches de praes. 6. Juni l. J., Nr. 9141, die Tagssagung auf den

15. September l. J., 9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet worden.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Oeslagte mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Hr. Dr. Goldner aufgestellt wurde, dem er daher alle Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens mit dem Kurator verhandelt würde, und er sich selbst die Kosten seines Ausbleibens zuschreiben hätte.  
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juni 1865.

(1210-2) **Erinnerung**

an Andreas Fegez und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Andreas Fegez und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe die mj. Maria Kraschna von Sapuse, durch ihre Vormünder Josefa Kraschna und Mathias Koschmann wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. V, pag. 117, Post-Zahl 278, Urb.-Nr. 521522, Nr. 33 vorkommenden Acker, genannt v velki njivi, sub praes. 30. April 1865, Z. 1976, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und den Oeslagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Semizh von Stuvia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. April 1865.

(1223-2) **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kurre von Vertazh.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sei über die Klage des Dr. Pfefferer, als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Laibach de praes. 22. November v. J., Z. 17437, wider den unbekannt wo befindlichen Johann Kurre von Vertazh pcto. 148 fl. 8 Kr. zu Handen eines demselben aufzustellenden Ku-

rators im Reassumirungswege der Tag auf den

19. September l. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zum summarischen Verfahren angeordnet worden.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Oeslagte mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe bis dahin mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen hat, widrigens mit dem ihm schon aufgestellten Kurator verhandelt würde, und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuschreiben hätte.  
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juni 1865.

(1180-3) **Erinnerung**

an die unbekanntem Besitz- und Eigenthumsansprecher auf die Parzelle Nr. 1699 der Steuer-Gemeinde heil. Kreuz.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird den unbekanntem Besitz- und Eigenthumsansprechern auf die Parzelle Nr. 1699 der Steuer-Gemeinde hl. Kreuz hiermit erinnert:

Es habe Anton Stritar von Brob wider dieselben die Klage pcto. Eigenthumsanerkenntung auf die Parzelle Nr. 1699 der Steuer-Gemeinde hl. Kreuz sub praes. 12. Mai l. J., Z. 1636, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

5. September d. J., früh 9 Uhr, angeordnet, und den Oeslagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Kuhar von Madje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 15. Mai 1865.